

Fachdidaktische Rückmeldung zu den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10) im Fach Englisch



Prüfungsjahrgang 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Zielsetzung und Datengrundlage	3
2.	Rückblick auf die Englischprüfung im Jahr 2019	4
2.1	Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveau für den Hauptschulabschluss (HSA)	4
2.2	Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den mittleren Schulabschluss (MSA)	6
2.3	Fazit und Ausblick	8
3.	Im Fokus: Isolierte Überprüfung des Leseverstehens	9
3.1	Konzeption des Prüfungsteils	9
3.1.1	Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans (KLP)	9
3.1.2	Textgrundlagen der ZP 10	10
3.1.3	Aufgabenformate der ZP 10	10
3.1.4	Bewertungsvorgaben	12
3.1.5	Verstehenstiefen	12
3.2	Evaluation der Schülerleistungen im Bereich der isolierten Überprüfung des Leseverstehens dem Anforderungsniveau für den Hauptschulabschluss (HSA)	13
3.3	Evaluation der Schülerleistungen im Bereich der isolierten Überprüfung des Leseverstehens auf dem Anforderungsniveau für den mittleren Schulabschluss (MSA)	17
3.4	Fazit und Ausblick	22
3.4.1	Schülerstrategien	22
3.4.2	Bewertung der Schülerleistungen	24
4.	Handlungsperspektiven und Anregungen für die Unterrichtsarbeit	28
5.	Anhang	31
5.1	Glossar	31
5.2	Spezifikationen Leseverstehen	32
5.3	Aufgabenkonstruktion Leseverstehen im Überblick	33
5.4	Leitfragen zur Selbstreflexion für Lehrerinnen und Lehrer	34
5.5	Spotlight on reading comprehension: signal words	36
5.5	Spotlight on reading comprehension: How a text works	39
5.6	ZP10 Test-taking-strategies for reading	40
5.7	Online tools : Check your level	44

1. Zielsetzung und Datengrundlage

Ziel der diesjährigen fachdidaktischen Rückmeldung zu den Zentralen Prüfungen 10 im Fach Englisch ist eine allgemeine Information über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Prüfung. Im Prüfungsjahr 2019 steht die Überprüfung des Leseverstehens im Fokus. Neben der aufgabengeleiteten Auswertung der Schülerleistungen in diesem Prüfungsteil wird die Konzeption der isolierten Überprüfung des Leseverstehens erläutert. Die diesjährige Analyse soll Aufschluss darüber geben, wo Schülerinnen und Schüler Stärken mit Blick auf das Leseverstehen aufweisen bzw. wo sie Schwächen zeigen. Aus der Evaluation der Schülerleistungen werden Empfehlungen für die Unterrichtsarbeit entwickelt und durch konkrete Anregungen unterstützt.

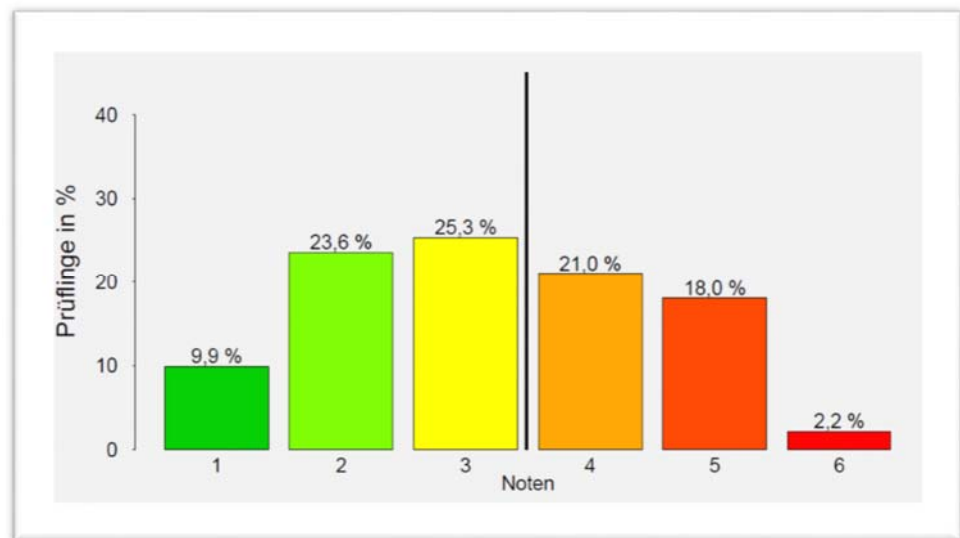
Grundlage der fachdidaktischen Rückmeldung bilden empirische Auswertungen der rückgemeldeten Daten zu den Prüfungsergebnissen aus einer Stichprobe von Schulen, die Auswertung von uns vorliegenden eingereichten Schülerlösungen aus dem Prüfungsjahr 2019 sowie Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen zu spezifischen Fragestellungen. Ausführliche Informationen zur Datengrundlage dieser Ausgabe finden Sie im Anhang.

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns bei der Ergebnisrückmeldung durch das Einreichen von Schülerkopien und durch die Dateneingabe unterstützt haben. Sie ermöglichen uns damit einen wertvollen Einblick, den wir nutzen, um die Prüfung stetig weiterzuentwickeln und Schulen bei der Vorbereitung auf die Anforderungen der ZP10 im Fach Englisch zu unterstützen.

2. Rückblick auf die Englischprüfung im Jahr 2019

2.1 Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den Hauptschulabschluss (HSA)

Die Schülerinnen und Schüler bewältigen die Anforderungen der Prüfung 2019 insgesamt zufriedenstellend. Die mittlere Prüfungsnote in der Stichprobe ist 3,2. Die mittlere Prüfungsnote *aller* Schülerinnen und Schüler auf dem Anforderungsniveau HSA beträgt 3,24. Insbesondere der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Prüfung mit der Note gut abgeschlossen haben, ist gestiegen. Der Anteil an mangelhaften und ungenügenden Prüfungsleistungen ist etwas gesunken.



Notenverteilung HSA 2019 (Stichprobe)

Hörverstehen

Verständnis expliziter und impliziter Aussagen

Die Schülerinnen und Schüler bewältigen den Prüfungsteil Hörverstehen mit weitgehend großer Sicherheit. Aufgaben, die sich auf das Verstehen expliziter Aussagen beziehen, weisen eine hohe Lösungsquote auf. Lediglich solche Aufgaben, die auf das Verständnis von Details zielen, fallen ihnen deutlich schwerer. Es ist eine leichte Tendenz erkennbar, dass die Schülerinnen und Schüler den Hörverstehensteil besser bewältigen, der auf einer dialogischen Kommunikationssituation beruht, als den Hörverstehensteil, der auf einer zusammenhängenden, monologischen Kommunikationssituation beruht. Im Vergleich ist in diesem Zusammenhang anzumerken, dass sich die geforderten Verständnisleistungen im ersten, monologischen Hörverstehensteil häufiger auf längere Passagen beziehen, die erfordern, dass die Schülerinnen und Schüler abwartend hören müssen, da gegensätzliche Informationen vermittelt werden, die ausgeschlossen werden müssen. Es fällt zudem auf, dass die Schülerinnen und Schüler weniger gut solche Aussagen verstehen, die das Ziehen von Rückschlüssen erfordern. Dies ist immer dann der Fall, wenn die Aussageabsicht eher indirekt zum Ausdruck gebracht wird. Aufgaben dieser Art kommen im zweiten Hörverstehensteil der Prüfung im Jahr 2019 weniger zur Anwendung.

Leseverstehen

Die Aufgaben im Prüfungsteil Leseverstehen werden von den Schülerinnen und Schülern mit einer großen Ausgewogenheit über die Aufgaben hinweg gelöst. Es gibt kaum Aufgaben, die deutlich besser oder schlechter bearbeitet wurden. Lediglich im 5. Item fällt die Lösungshäufigkeit etwas ab, was vermutlich dadurch zu erklären ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Wendung *to want sb. to do something* im Kontext nicht richtig verstanden haben.

Dass insgesamt eine Tendenz zu erkennen ist, dass die Wortschatzkenntnisse der Schülerinnen und Schüler auch im Prüfungsjahr 2019 nicht zufriedenstellend ausgebildet sind, zeichnet sich auch in den Ergebnissen zum Leseverstehen ab. Eine detaillierte Analyse der Schülerleistungen wird im Schwerpunkt dieser Fachdidaktischen Rückmeldung vorgenommen.

Zusammenhang Wortschatz – Leseverstehen

Wortschatz

Die Leistungen im Bereich der isolierten Wortschatzüberprüfung fallen im Vergleich zu den Leistungen beim Hör- und Leseverstehen insgesamt deutlich schlechter aus. Während es im ersten Teil der Wortschatzaufgabe am Verständnis einzelner vorgegebener Wörter gelegen zu haben scheint (z. B. *consume*, *add*), zeigen die Lösungshäufigkeiten im zweiten Teil der Wortschatzaufgabe sehr deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler eher in der Lage sind, Wörter passiv zuzuordnen, als selbstständig Wörter aus ihrem individuellen Wortschatz zu aktivieren. Diese Beobachtung ist auch vor dem Hintergrund einzuordnen, dass die zur Lösung führenden Hinweise in den einzelnen Sätzen sehr deutlich und explizit formuliert sind.

Passiver und aktiver Wortschatz

Eine detaillierte Analyse der Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich des Wortschatzes wurde in der Fachdidaktischen Rückmeldung zum Prüfungsjahr 2018 vorgenommen.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/-fachdidaktische-rueckmeldungen-englisch.html>



Die im Prüfungsjahr 2018 gewonnenen Erkenntnisse sind mit Blick auf die Unterrichtsentwicklung zur Vorbereitung auf die Standardüberprüfung auch weiterhin sehr relevant.

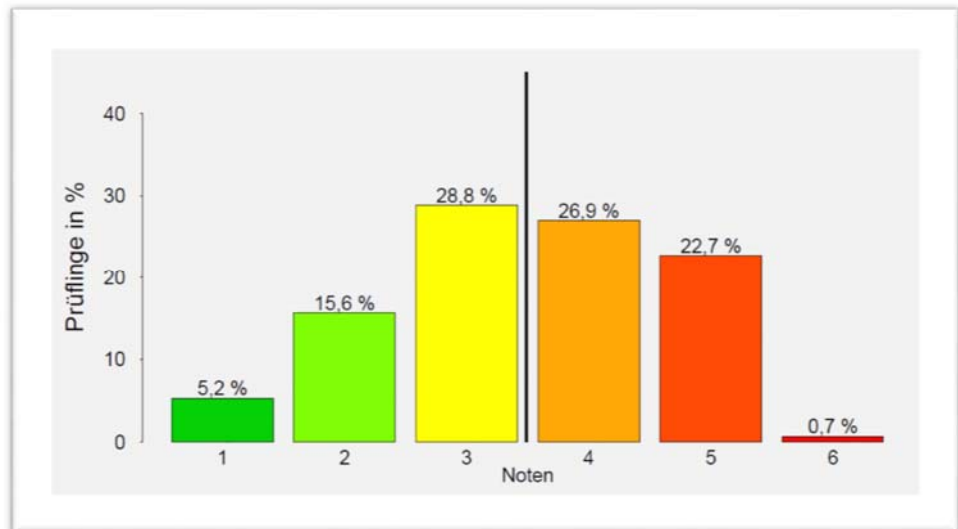
Schreiben

In der Schreibproduktion zeigen die Schülerinnen und Schüler Stärken im Bereich der Erstellung zusammenhängender Texte in vollständigen Sätzen. Allerdings zeichnen sich die Texte überwiegend durch einfache Satzstrukturen aus, die Nebensatzkonstruktionen deutlich vernachlässigen. Die inhaltliche Bewältigung der Schreibaufgabe ist zufriedenstellend, auch wenn die Texte mit Blick auf die vorgegebenen Aspekte etwas ausführlicher gestaltet werden sollten. Die typischen zieltextlichen Merkmale einer E-Mail werden von den meisten Schülerinnen und Schülern sicher verwendet.

Fehlen von Nebensatzkonstruktionen

2.2 Allgemeine Rückmeldung zu den Ergebnissen des Anforderungsniveaus für den mittleren Schulabschluss (MSA)

Die Schülerinnen und Schüler bewältigen die Anforderungen der Prüfung 2019 insgesamt zufriedenstellend. Die mittlere Prüfungsnote in der Stichprobe ist 3,5. Die mittlere Prüfungsnote *aller* Schülerinnen und Schüler auf dem Anforderungsniveau MSA beträgt 3,34. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist unauffällig und im Vergleich zu den Prüfungen der beiden vorausgegangenen Jahre im Wesentlichen konstant.



Notenverteilung MSA 2019 (Stichprobe)

Hörverstehen

Explizite und implizite Textaussagen

Wie auch in den Vorjahren zeigen Schülerinnen und Schüler im Prüfungsteil Hörverstehen, dass sie solche Aufgaben besser bewältigen, die das Verstehen expliziter Textaussagen erfordern, als Aufgaben, die eine Verarbeitung von Informationen über längere Textpassagen und das Verstehen von Details erfordern. Aufgaben, die sich auf explizite, lokal eng verortete Informationen beziehen, fallen ihnen tendenziell deutlich leichter. Die Aufgaben zum Hörverstehen bewältigen die Schülerinnen und Schüler im Prüfungsjahr 2019 besser als die Aufgaben zum Leseverstehen.

Leseverstehen

Wie auch in den Vorjahren ist eine deutliche Tendenz zu erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler mit großer Sicherheit Aufgaben lösen, die sich auf das Verstehen expliziter Aussagen in einem eng umrissenen Kontext beziehen. Schwerer fallen ihnen Aufgaben, die erfordern, Informationen im Zusammenhang zu betrachten. Eine detaillierte Analyse der Schülerleistungen wird im Schwerpunkt dieser Fachdidaktischen Rückmeldung vorgenommen.

Wortschatz

Die Auswertung der Leistungen im Prüfungsteil Wortschatz zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler im Bereich des thematischen Schwerpunktes *Schule im anglophonen Raum* unsicher sind. Es wird zudem deutlich, dass sowohl ihr allgemeiner als auch ihr thematischer Wortschatz wenig differenziert ist und sie Bedeutungsnuancen von Wörtern im Zusammenhang nicht zufriedenstellend funktional einsetzen können. Diese Erkenntnis wird durch die Evaluationsergebnisse aus dem Prüfungsjahr 2018 gestützt. Eine detaillierte Analyse der Leistungen von Schülerinnen und Schüler im Bereich des Wortschatzes wurde in der Fachdidaktischen Rückmeldung zum Prüfungsjahr 2018 vorgenommen.

**Differenzierung
des allgemeinen
und thematischen
Wortschatzes**

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/-fachdidaktische-rueckmeldungen-englisch.html>



Die im Prüfungsjahr 2018 gewonnenen Erkenntnisse sind mit Blick auf die Unterrichtsentwicklung zur Vorbereitung auf die Standardüberprüfung auch weiterhin sehr relevant.

Schreiben

Im Bereich der inhaltlichen Leistungen erbringen die Schülerinnen und Schüler auch im Prüfungsjahr 2019 weiterhin konstant bessere Leistungen in der verständnissichernden Teilaufgabe 1 als in der analytisch-interpretierenden Teilaufgabe 2.

Insgesamt wird deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellungen noch aufmerksamer lesen müssen, um alle Aspekte in ihren Texten zu berücksichtigen. Es ist auffällig, dass sie fast durchweg den ersten Teil einer Aufgabenstellung bearbeiten, den zweiten Teil der Aufgabenstellung jedoch nicht ausreichend oder gar nicht. Während dies in der Teilaufgabe 1 noch nicht so sehr ins Gewicht fällt, tritt diese Schwäche in der zweiten Teilaufgabe deutlicher zu Tage.

Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen nicht zufriedenstellend, dass sie die Persönlichkeit der Hauptfigur des Textauszugs anhand ihres Verhaltens **und** ihrer Beziehung zu ihren Freundinnen und Freunden darstellen sollen. Während die Schülerinnen und Schüler die Protagonistin mit wenigen Adjektiven kurz charakterisieren, belegen sie ihre Interpretation nicht ausreichend mit Blick auf die vorgegebenen Aspekte. Dies führt dazu, dass die Texte in der Teilaufgabe 2 deutlich kürzer sind, als die Texte zur Teilaufgabe 1. Diese Beobachtung ist vor allem vor dem Hintergrund des höheren Stellenwertes der Teilaufgaben 2 und 3 in der Gesamtkonzeption des Prüfungsteils Schreibens zu problematisieren.

**Verständnissicherung
und Analyse**

Auch im Prüfungsjahr 2019 setzt sich der positive Trend fort, dass die Schülerinnen und Schüler die produktionsorientierte Teilaufgabe 3b besser bewältigen als die kritisch-wertende Teilaufgabe 3a. Die inhaltliche Ausgestaltung fällt im Kommentar weiterhin aufgrund fehlender Begründungen und Konkretisierungen eher knapp aus.

Eine ausführliche Analyse der Schreibleistungen, deren Ergebnisse auch mit Blick auf den Prüfungsjahrgang 2019 immer noch relevant sind, wurde in den Fachdidaktischen Rückmeldungen in den Jahren 2015 und 2016 vorgenommen. Sie können unter dem folgenden Link aufgerufen werden:



<https://www.schulentwicklung.nrw.de/s/faecher/englisch/-fachdidaktische-rueckmeldungen-englisch.html>

2.3 Fazit und Ausblick

Notwendigkeit des Wortschatzausbaus und der Bewusstmachung der Aufgabenformate

Die Auswertung der Schülerleistungen lässt auch in diesem Jahr darauf schließen, dass die Schülerinnen und Schüler Schwächen im Bereich des Verfügens über sprachliche Mittel zeigen. Dies wirkt sich auf alle Kompetenzbereiche aus, am stärksten jedoch auf die Leistungen in den Prüfungsteilen Leseverstehen und Schreiben. In seiner Bedeutung für die Kommunikationsfähigkeit in einer Fremdsprache in allen Bereichen ist das Verfügen über sprachliche Mittel unerlässlich und sollte daher im Unterricht einen größeren Stellenwert einnehmen.

Wertigkeit der Prüfungsteile

Vereinzelte Rückmeldungen weisen darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler einen großen Teil der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit auf die Lösung der Wortschatzaufgabe verwenden. Mit Blick auf die Wertigkeit dieses Prüfungsteils in der Gesamtkonzeption der Prüfung ist es empfehlenswert, den Schülerinnen und Schülern zu erläutern, dass dieser lediglich mit 10 % (MSA) bzw. 15 % (HSA) in die Gesamtleistung eingeht und es daher empfehlenswert ist, mehr Zeit in den Prüfungsteil Schreiben zu investieren.

Neu: Auswahlzeit im MSA

Ab dem Prüfungsjahr 2020 erhalten die Schülerinnen und Schüler in Angleichung an das Fach Deutsch im 2. Prüfungsteil zusätzlich eine Auswahlzeit von 10 Minuten. Dies ermöglicht ihnen, sich mit den Aufgaben der Schreibproduktion intensiver auseinanderzusetzen und zu entscheiden, ob sie die kritischwertende Teilaufgabe 3a oder die produktionsorientierte kreative Schreibaufgabe 3b bearbeiten möchten.

Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass den Schülerinnen und Schülern häufig nicht die Wertigkeit der einzelnen Prüfungsaufgaben für die Gesamtprüfung bewusst ist. So investieren sie z. B. sehr viel Zeit und Mühe auf Aufgabenteile, die in der Gesamtbetrachtung nur zu einem geringen Anteil in die Prüfungsnote eingehen. Gleichsam äußern Prüflinge Sorgen, wenn sie z. B. nicht alle Items beim Hörverstehen lösen konnten. Grundsätzlich sollte ihnen die Relevanz der Prüfungsteile im vorbereitenden Unterricht erläutert und Strategien entwickelt werden, die in der Prüfung zielführend sind.

3. Im Fokus: Isolierte Überprüfung des Leseverstehens

3.1 Konzeption des Prüfungsteils

3.1.1 Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans (KLP)

Die übergeordnete Kompetenzanforderung des KLP setzt im Bereich der funktional kommunikativen Kompetenz Leseverstehen in der Sekundarstufe I folgenden Standard:

Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen.

KLP HS + RS

Mit dieser Standardanforderung am Ende der Klasse 10 definiert der KLP für den Hauptschul- und mittleren Schulabschluss

- den Umfang der Textgrundlage, den Schülerinnen und Schüler bewältigen können müssen,
- den Grad der Selbstständigkeit, mit der sie Texte lesend erarbeiten können müssen,
- die Themenbereiche der Textgrundlagen.

Letztere werden im Kompetenzbereich Interkulturelle Kompetenzen in den inhaltlichen Schwerpunkten des soziokulturellen Orientierungswissens weiter ausdifferenziert.

Im KLP der Realschule heißt es in den Kompetenzanforderungen zum Leseverstehen zusätzlich:

Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen.

KLP RS

Mit dieser Anforderung definiert der KLP zusätzlich Strategien, die von Schülerinnen und Schülern am Ende der Klasse 10 verbindlich ausgebildet sein müssen.

Der KLP konkretisiert in beiden Abschlussniveaus die übergeordneten Kompetenzerwartungen zum Leseverstehen, indem z. B. definiert wird, welche

- Verstehenstiefen Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10 in der Auseinandersetzung mit schriftlichen Texten lesend bewältigen müssen (selektives, detailliertes, globales Leseverstehen),
- Bandbreite die Textsorten aufzuweisen haben, mit denen sie vertraut sein müssen.

Dabei setzt der KLP voraus, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl im Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten als auch mit literarischen Texten vertraut sein müssen. Dieser Anforderung trägt die ZP10 Englisch Rechnung, indem i.d.R. beide Textgattungen regelmäßig in der Prüfung eingesetzt werden, sei es im Wechsel in den Prüfungen des Anforderungsniveaus des Hauptschulabschlusses bzw. unter Berücksichtigung beider Gattungen in den Prüfungen des Anforderungsniveaus für den mittleren Schulabschluss in den Prüfungsteilen Leseverstehen und Schreiben.

Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten

3.1.2 Textgrundlagen der ZP10

Die ZP10 Englisch überprüft die Kompetenzanforderungen des KLP im Prüfungsteil Leseverstehen weiterhin, indem sie

- längere, zusammenhängende Texte zugrunde legt,
- verschiedene Verstehentiefen der Textgrundlagen überprüft,
- ein breites thematisches Spektrum berücksichtigt,
- verschiedene Textsorten zugrunde legt, darunter z. B. Auszüge aus Printmedien, digitale Texte, Auszüge aus literarischen Texten.

3.1.3 Aufgabenformate der ZP10

Überprüfung des individuellen Leseprozesses

Da das Lesen eines Textes ein stiller, innerer Prozess ist, der in einem standardisierten Verfahren nur schwer zu erfassen ist, sind die Aufgaben im Prüfungsteil Leseverstehen so konzipiert, dass sie gewissermaßen das Ergebnis des individuellen Leseprozesses überprüfen. Im Rahmen der isolierten Leseverstehensüberprüfung kommen in diesem Zusammenhang geschlossene Aufgabenformate zum Einsatz, wie z. B.

- *True/False Statements + Evidence from the text,*
- *Multiple Choice + Evidence from the text,*
- *matching,*
- *completion.*

Im *True/False-Format* wird eine Aussage getätigt, die anhand der Textgrundlage verifiziert bzw. falsifiziert werden muss:



1. At home after work, Moses is in a great mood.

This statement is ... true false

One piece of evidence from the text:

Aufgabenbeispiel ZP10 2019, HSA, HT



1. Thanks to Rolo, a difficult school situation could be stopped very quickly.

This statement is ... true false

One piece of evidence from the text:

Aufgabenbeispiel ZP10 2019, MSA, HT

Im *Multiple Choice*-Format werden mögliche Aussageintentionen der Textgrundlage formuliert, von denen die Schülerinnen und Schüler die einzig passende auswählen müssen.

Ob eine Aussage richtig oder falsch ist, bzw. welche Aussageintention ein Text hat, muss von den Schülerinnen und Schülern stets mithilfe eines Textzitats belegt werden. Dies ist erforderlich, um einerseits die Ratewahrscheinlichkeit zu reduzieren (vor allem mit Blick auf das Format *True/False*) und andererseits die Validität der Schülerlösung zu erhöhen.

Wie auch im Prüfungsteil Hörverstehen folgen die Items der Chronologie des Textes. Die Textchronologie wird ausschließlich durchbrochen, wenn das Aufgabenformat *matching* eingesetzt wird, das sich häufig auf die Überprüfung des Globalverstehens bezieht.

FAQs		FAQ	Answers
A	Which part of the castle should every visitor look at?	1	The <i>Castle of Good Hope</i> is South Africa's version of America's Pentagon. It is a star-shaped fortress and was built between 1666 and 1679. It is the oldest colonial building in South Africa.
B	Are there any events at the castle you can see every day?	2	The bell tower is a must see. The bell could be heard from 10 kilometres away and was used to announce the time and warn the citizens in case of danger. It was built in 1684.
C	Why do the buildings have a special colour?	3	When you enter the castle, you will spot the bright yellow paint on the walls. This was not chosen without reason; it reduces the negative effect of the heat and the sun!
D	Whose job is it to protect the castle?	4	In former days, the castle housed many different buildings, like a church, a bakery, living quarters, shops, cells and others.
E	What material is the castle made of?	5	Today visitors can do and see different things at the <i>Castle of Good Hope</i> . Step back into history if you want. Take a walk in the <i>Castle Military Museum</i> and experience life on the Cape during the 17th and 18th centuries. Or go on one of our guided tours and get a special souvenir.
F	Are there permanent exhibitions at the castle?	6	You can catch a daily, live cannon-firing demonstration as done in former days. The firing of the cannon was used to indicate that a ship had been sighted at sea. However, whether the demonstration takes place or not depends on the weather.
G	Can you book the castle for a wedding?	7	Soldiers are still present to this day in honour of the history of the castle and to safeguard the place. You can see them perform their military duties at the castle.
H	What is the <i>Castle of Good Hope</i> ?	8	Nowadays this historical building houses, among other things, the <i>William Fehr Collection</i> , an African pottery collection and the <i>Castle Military Museum</i> .
I	What were the functions of the different parts of the castle in the past?	9	More and more South Africans and foreigners are welcoming and accepting this place as part of their history. Through private events or parties, festivals, celebrations, concerts and workshops, the <i>Castle of Good Hope</i> is positioning itself for survival in the future.
J	How can tourists spend their time at the <i>Castle of Good Hope</i> ?		



Aufgabenbeispiel ZP10 2019, MSA, HT, Hören- und Kommunikation

Die Textchronologie kann ebenfalls durchbrochen werden, wenn gezielt das suchende Lesen überprüft wird. Dies kann z. B. im Format *completion*, das regelmäßig in den modifizierten Prüfungen für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation zur Anwendung kommt, der Fall sein.

Fact file – what you need to know about <i>IkamvaYouth</i>		
0.	year of foundation:	2003
1.	Makhosi's educational background:	township school
2.	South African pupils need:	support and more information
3.	annual number of students at <i>IkamvaYouth</i> :	5,000
4.	quantity of early school-leavers:	50%
5.	aim of the training course:	tutoring
6.	target group:	learners from difficult environments



Aufgabenbeispiel ZP10 2019, MSA, HT, Hören- und Kommunikation

3.1.4 Bewertungsvorgaben

Unzulässige Bewertung In den Aufgabenformaten *True/False + Evidence from the text* und *Multiple Choice + Evidence from the text* erhalten die Schülerinnen und Schüler zwei Punkte für eine richtige Lösung, wenn sowohl das richtige Kreuz als auch ein inhaltlich korrekter Textbeleg angeführt worden ist. Ist der Textbeleg falsch oder die falsche Antwortoption gewählt, erhalten die Schülerinnen und Schüler keinen Punkt. Die Vergabe von Teilpunkten ist nicht zulässig! Die Bewertungsvorgaben sehen vor, dass entweder nur 2 oder 0 Punkte vergeben werden können.

Textbeleg Der Textbeleg soll in Form eines verkürzten Textzitats eingebracht werden, aus dem hervorgeht, dass die Schülerinnen und Schüler die Textstelle identifiziert haben, aus der die Lösung für ein Item hervorgeht. Es ist nicht notwendig, den vollständigen Satz des Ausgangstextes abzuschreiben. Es ist ferner nicht nötig, Zeilenangaben anzubringen. Es ist davon abzuraten, dass ausschließlich Zeilenangaben als Beleg angebracht werden. Hier ist häufig nicht eindeutig auszumachen, ob die Schülerinnen und Schüler die Schlüsselstelle des Textes tatsächlich erkannt haben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Zeilenangaben sich auf längere Passagen beziehen.

3.1.5 Verstehenstiefen

Die Aufgaben zur Überprüfung des Leseverstehens steuern unterschiedliche Verstehenstiefen eines Textes an. Dies erreichen sie, indem sie z. B.

- auf das Verstehen expliziter Aussagen im Text abzielen,
- das Verstehen von impliziten Aussagen eines Textes überprüfen,
- das Verstehen von Aussagen eines Textes in größeren Zusammenhängen testen, die häufig das Ziehen von Rückschlüssen erfordern,
- auf das Verstehen von Hauptaussagen ausgerichtet sind.

Items als Steuerung der Leseabsicht Die Informationen, auf die sich die Aufgaben beziehen, können daher entweder im Text eng verortet sein oder sie können sich auf einen längeren Sinnabschnitt beziehen. Alle Aufgaben paraphrasieren Aussageintentionen und vermeiden i.d.R. den Wortlaut des Ausgangstextes. Die Items haben die Funktion, die Leseabsicht der Schülerinnen und Schüler zu steuern, indem sie spezifische Aussagehypothesen formulieren, die von ihnen falsifiziert bzw. verifiziert und in den Formaten *Multiple Choice* und *True/False* mittels eines Textbelegs begründet werden müssen.

Die Items zielen ferner auf unterschiedliche Schwierigkeitsgrade im Rahmen des avisierten Kompetenzniveaus ab. Dies ist erforderlich, um die ganze Breite des möglichen Leistungsspektrums der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. So finden sich in den Aufgaben Items, die i.d.R. von allen Schülerinnen und Schülern gelöst werden können und solche, die nur von denjenigen Schülerinnen und Schülern gelöst werden, deren Kompetenzentwicklung stärker ausgeprägt ist.

3.2 Evaluation der Schülerleistungen im Bereich der isolierten Überprüfung des Leseverstehens auf dem Anforderungsniveau für den Hauptschulabschluss (HSA)

Rückblick Prüfungsaufgabe

Die Grundlage der Aufgabe zur Überprüfung des Leseverstehens beruht im Prüfungsjahr 2019 auf einem Auszug aus einem kurzen Jugendbuch der südafrikanischen Schriftstellerin Máire Fisher. In dem Auszug lernen die Prüflinge Moses Khoabane kennen, der seiner Frau Phindi erzählt, dass er an jenem Tag einen alten Bekannten namens Mpumi getroffen hat, der Moses überraschenderweise ein Jobangebot gemacht hat. Moses hofft auf eine bessere Bezahlung und damit auf ein besseres Leben für seine Familie. Während Moses mit seiner Frau und Tochter spricht, hat Mpumi zeitgleich eine Unterredung am Telefon aus der hervorgeht, dass er Moses für kriminelle Machenschaften einspannen möchte.

Als literarischer Text weist der Auszug eine lineare Handlung auf, deren Ende offen ist. Schauplatz der Handlung ist das Zuhause von Moses und, davon am Ende abgegrenzt, das Büro von Mpumi. Insgesamt baut der Textauszug auf dem Dialog zwischen Moses und seiner Frau auf. Die Sprecherwechsel sind eindeutig markiert und die Beziehungen zwischen den Figuren sind klar dargestellt (Ehemann-Ehefrau, Eltern-Tochter, Freund-potenzieller Vorgesetzter). Die Handlungsträger sind Moses und seine Frau Phindi. Am Ende des Textauszugs spricht nur Mpumi, der den nichtsahnenden Moses für kriminelle Geschäfte missbrauchen will.

Die dem Ausgangstext vorangestellte Kontextualisierung führt die Figuren des Textauszugs ein und fasst den Anlass für das Gespräch zwischen Ehemann und Ehefrau zur besseren Orientierung kurz zusammen.

Kontextualisierung	Erläuterung
<p>(1) Moses Khoabane, an honest black man, (2) lives with his wife and children. He is a worker in a vineyard. (3) One day he meets Mpumi Mokae, who makes him an offer.</p>	<p>(1) Einführung der Hauptfigur (2) Informationen zur Lebenssituation der Hauptfigur (3) Ausgangspunkt der Textgrundlage</p>



HT 2019, HSA

Die Items sind so angelegt, dass sie überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler z. B.

- die Stimmung im Textauszug erfassen,
- die Beziehungen zwischen den Figuren erkennen,
- die Handlungsoptionen der Figuren verstehen.

Anforderungen der True/False- und Multiple Choice-Formate

Dabei leiten die Items in den Formaten *True/False* sowie *Multiple Choice* die Schülerinnen und Schüler, indem sie konkrete Aussagen formulieren, auf deren Richtigkeit hin der Ausgangstext von ihnen überprüft werden muss oder die sie vervollständigen müssen. Beide Formate erfordern darüber hinaus, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungsoption mithilfe eines Textzitats belegen müssen.



1. At home after work, Moses is in a great mood.

This statement is ... true false

One piece of evidence from the text:



Aussagehypothese

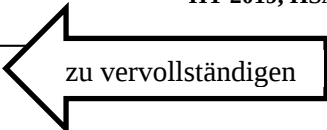
HT 2019, HSA



2. Moses tells his wife that on his way home ...

a) he met an old friend.
 b) someone was after him.
 c) his boss offered him a better job.

One piece of evidence from the text:



zu vervollständigen

HT 2019, HSA

Die Schülerinnen und Schüler müssen aufgabengeleitet zeigen, dass sie

- explizite Aussagen auffinden können,
- Aussagen in den Kontext einordnen können,
- einfache Rückschlüsse ziehen können,
- idiomatische Ausdrücke verstehen können.

Annotationen

Die Annotationen beziehen sich auf Begrifflichkeiten, die nicht vorausgesetzt werden bzw. aus dem Kontext von den Schülerinnen und Schülern nicht erschlossen werden können. Item 5. zielt bewusst darauf ab, das Verständnis des idiomatischen Ausdruckes *to want sb. to do sth.* im Kontext zu überprüfen.

Evaluation der Schülerleistungen

Die empirische Auswertung des Prüfungsteils Leseverstehen zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler insgesamt gut mit den Aufgaben zurechtgekommen sind. Alle Ausschöpfungsquoten liegen im oberen Drittel. Die Prüflinge lösen Items besonders gut, wenn diese sich auf explizite Informationen des Textes beziehen und relativ textnah formuliert sind.



Teilaufgabe	Textverankerung
1. At home after work, Moses is in a great mood. This statement is ... <input type="checkbox"/> true <input type="checkbox"/> false One piece of evidence from the text: _____	She knew her husband's <i>good mood</i> .

HT 2019, HSA

Teilaufgabe	Textverankerung
<p>2. Moses tells his wife that on his way home ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> he met an old friend.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> someone was after him.</p> <p>c) <input type="checkbox"/> his boss offered him a better job.</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>“Now tell me, who did you meet?”</p> <p>“My old schoolmate Mpumi!”</p>



HT 2019, HSA

In Item 2 müssen die Schülerinnen und Schüler lediglich die Lösungsoption 2a) als Paraphrase der Textaussage “My old schoolmate Mpumi!” erkennen. Trotz dieser sprachlichen Nähe wählen manche Schülerinnen und Schüler die Antwortoption c). Sie übersehen an dieser Stelle, dass Mpumi nicht der Vorgesetzte von Moses ist, sondern ein alter Bekannter. Daraus lässt sich schließen, dass sie die Lösungsoption c) nicht aufmerksam genug gelesen haben. Als Beleg führen sie in diesem Fall einen Satz an, bei dem sie die Bezüge der Personalpronomina außer Acht lassen und nicht in ihren inhaltlichen Kontext einordnen.

<p>2. Moses tells his wife that on his way home ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> he met an old friend.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> someone was after him.</p> <p>c) <input checked="" type="checkbox"/> his boss offered him a better job.</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>z. 12.13 There's a job, and he told his boss that he knew just the man for it.</p>



HT, HSA, Schülerlösung

Die Schülerlösungen legen ferner nahe, dass die Schülerinnen und Schüler verzögerter lesen und Signalwörter stets in ihren inhaltlichen Bezügen einordnen müssen, wie hier z. B. den Begriff boss.

Lesetechnik

Die Schülerinnen und Schüler lesen eher oberflächlich als intensiv.

Zwischenfazit

Die größten Schwierigkeiten haben die Schülerinnen und Schüler mit der Lösung des Items 5.

Teilaufgabe	Textverankerung
<p>5. Moses organises a braai to meet his old schoolmate Mpumi again.</p> <p>This statement is ... <input type="checkbox"/> true <input type="checkbox"/> false</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>Mpumi wants us all to go over to their house for a braai.</p>



HT 2019, HSA

Eine Schwierigkeit dieses Items liegt im Verständnis des idiomatischen Ausdrucks *to want sb. to do sth.*

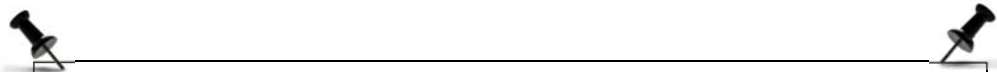


5. Moses organises a braai to meet his old schoolmate Mpumi again.
 This statement is ... true false
 One piece of evidence from the text: Mpumi wants us all to go over to their house for a braai.
 27 line: 27 / ~~Sunday lunchtime~~

HT 2019, HSA, Schülerlösung

Verzahnung Wort-schatzarbeit und Leseverstehen

Dies wird ersichtlich, da einzelne Schülerinnen und Schüler das richtige Textzitat anführen, jedoch die Aussageintention des Satzes *Mpumi wants us all to go over to their house for a braai* missverstehen. In diesem Zusammenhang sei auf die Wichtigkeit der konsequenten Wortschatzarbeit hingewiesen.



Zwischenfazit

Gute Wortschatzkenntnisse sind eine Grundvoraussetzung für das Leseverstehen.

Berücksichtigung der Erzählperspektive

Zur Lösung dieses Items ist es zudem erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler die Erzählperspektive im Blick behalten und die Beziehung zwischen den Figuren richtig einordnen. Dazu ist es entscheidend, dass sie stets die Namen den jeweiligen Figuren zuordnen können. Es ist nicht Moses, der zu einem Grillfest einlädt, sondern Mpumi. Schülerinnen und Schüler, die dieses Item falsch gelöst haben, zitieren häufig folgende Textstellen:



5. Moses organises a braai to meet his old schoolmate Mpumi again.
 This statement is ... true false
 One piece of evidence from the text: Mpumi wants to meet my family and we'll meet his.

HT, HSA, Schülerlösung



5. Moses organises a braai to meet his old schoolmate Mpumi again.
 This statement is ... true false
 One piece of evidence from the text: "Sunday lunchtime, he said. We'll have few drinks, talk about old times." (ll. 27-28)

HT, HSA, Schülerlösung

Sie berücksichtigen dabei nicht, wer mit welcher Absicht und an wen gerichtet spricht.

3.3 Evaluation der Schülerleistungen im Bereich der isolierten Überprüfung des Leseverstehens auf dem Anforderungsniveau für den mittleren Schulabschluss (MSA)

Rückblick Prüfungsaufgabe

Die isolierte Überprüfung des Leseverstehens beruht im Prüfungsjahr 2019 auf einem Zeitungsartikel zum thematischen Schwerpunkt Schule, „Lernbetrieb einer Schule in einem englischsprachigen Land“. In dem Artikel wird davon berichtet, dass an britischen Schulen zunehmend mehr Begleithunde eingesetzt werden, die das Lern- und Schulklima positiv beeinflussen. Der Bericht schildert Erfahrungen an einzelnen Schulen, Aufgaben, für die Hunde eingesetzt werden, einhergehende Vor- und Nachteile, und lässt eine kritische Sicht bezüglich des Wohlergehens der Hunde nicht außer Acht.

Als Sach- und Gebrauchstext weist der Zeitungsartikel eine klare Struktur durch eindeutig voneinander abgegrenzte Sinnabschnitte auf, die inhaltlich aufeinander aufbauen, indem sie Gedanken konkretisieren, weiter ausführen, hinterfragen und bewerten. Die Informationen sind eher konkret denn abstrakt.

Der Prüfungsteil ist in ein kommunikatives Setting eingebunden, in dem die Schülerinnen und Schüler Argumente suchen müssen, die für oder gegen die Einführung von Schulbegleithunden an ihrer Schule sprechen.

Kontextualisierung	Erläuterung
(1) Your British partner school employs a dog to create a better learning environment. You really like this idea and (2) want to convince the school community to introduce a school dog programme at your school, too. The following text (3) provides you with the necessary background information.	<p>(1) kommunikativer Anlass</p> <p>(2) Informationsinteresse / Leseabsicht</p> <p>(3) Rolle des Ausgangstextes</p>



HT 2019, MSA

Die Teilaufgaben sind so angelegt, dass sie den Fokus auf Aussagen richten, die z. B.

- die Vor- und Nachteile von Schulbegleithunden illustrieren,
- die Umsetzungspraxis an englischen Schulen beschreiben,
- die Konsequenzen und Wirksamkeit von Schulbegleithunden darstellen bzw. hinterfragen.

Dies erreichen sie, indem die Aufgabenstämme Aussagehypothesen darlegen, die die Leseabsicht der Schülerinnen und Schüler definieren. Die einzelnen Aufgaben geben den Schülerinnen und Schülern gewissermaßen eine spezifische Leseintention bzw. ein spezifisches Leseinteresse vor. Sie leiten chronologisch durch den Text (vgl. 3.1) und stehen stets im Zusammenhang mit der in der Kontextualisierung dargelegten Leseabsicht.

Vorgabe der Leseintention durch Items



1. Thanks to Rolo, a difficult school situation could be stopped very quickly.

This statement is ... true false

One piece of evidence from the text:

← Aussagehypothese

HT 2019, MSA



2. Rolo raised the pupils' awareness of the situation because he ...

a) had to leave to stay safe.
 b) swallowed trash and became ill.
 c) made them feel badly about their behaviour.

One piece of evidence from the text:

← Aussagehypothese

HT 2019, MSA

Infolgedessen müssen die Schülerinnen und Schüler aufgabengeleitet zeigen, dass sie

- Meinungen verstehen können,
- Meinungen von Beschreibungen und Fakten abgrenzen können,
- Rückschlüsse ziehen können,
- Bezüge von Informationen erkennen, herstellen und gegeneinander abwägen können.

Annotationen

Annotationen beziehen sich auf Begrifflichkeiten, die nicht vorausgesetzt werden können bzw. aus dem Kontext von den Schülerinnen und Schülern nicht erschlossen werden können. Teilweise zielen einzelne Aufgaben bewusst darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler eine spezifische Aussageabsicht kontextuell erschließen müssen und es erforderlich ist, dass sie die Bedeutung z. B. von idiomatischen Ausdrücken im Zusammenhang selbstständig eruieren.

Evaluation der Schülerleistungen

Explizite Informationen in der Oberflächenstruktur des Textes

Die empirische Auswertung der isolierten Überprüfung des Leseverstehens zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler Teilaufgaben besonders gut lösen, die sich auf Textaussagen beziehen, die auf der Textoberfläche liegen, da diese auf klaren, expliziten Informationen aufbauen, die auf eine eng umrissene Textstelle Bezug nehmen. Dies ist z. B. in dem folgenden Item der Fall:



Item	Textverankerung
<p>6. Having a dog at school is ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> a recent trend in the UK. b) <input type="checkbox"/> still an exception in the UK. c) <input type="checkbox"/> usually forbidden in the UK.</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>Rolo's job title is "learning support dog" – (1) <i>a phenomenon which can be found more and more in modern classrooms</i>, states Tracey Berridge of the charity Dogs Helping Kids (DHK), which trains school dogs. (2) <i>"In the last two or three years the number of dogs in schools has exploded in a really big way," she says.</i></p>

HT 2019, MSA

Die richtige Lösungsoption 6a) *a recent trend in the UK* paraphrasiert in knappen Worten die Aussage des Journalisten, dass Schulbegleithunde *a phenomenon* darstellen, *which can be found more and more in modern classrooms*. Die Umschreibung *trend* in der Lösungsoption fasst die Formulierung *which can be found more and more in modern classrooms* pointiert zusammen. Die Aufgabe lässt sich jedoch auch mit Blick auf die Aussage von Tracey Berridge lösen, indem sie ihre Stellungnahme *the number of dogs in schools has exploded in a really big way*, aufgreift. Tracey Berridges Worte *in the last two or three years* werden ebenfalls mit dem in der richtigen Lösungsoption verwendeten Begriff *trend* paraphrasiert.

Items auf diesem Anspruchsniveau (z. B. auch Items 1, 9 und 10) lösen die Schülerinnen und Schüler mit hohen Lösungsraten. Deutlich schwerer fallen ihnen jedoch solche Items, die es erforderlich machen, dass sie gewissermaßen zwischen den Zeilen lesen und Aussagen im Zusammenhang erschließen müssen. Dies ist insbesondere in Item 2 der Fall:

Implizite Informationen erfassen

Item	Textverankerung
<p>2. Rolo raised the pupils' awareness of the situation because he ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> had to leave to stay safe.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> swallowed trash and became ill.</p> <p>c) <input type="checkbox"/> made them feel badly about their behaviour.</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>“Do you know what would be really rubbish? If Rolo had to leave because of rubbish. (1) <i>This clever tactic of emotional blackmail</i> pictured the five-month-old, chocolate-brown Labrador. He was (2) <i>chewing on a plastic bottle and sniffing other rubbish in the schoolyard</i>, while looking up into the camera with big brown eyes.</p>

HT 2019, MSA

Die richtige Lösungsoption 2c) *made them feel badly about their behaviour* umschreibt die Textaussage (1) *This clever tactic of emotional blackmail*. Die Schülerinnen und Schüler lassen sich bei diesem Item teilweise von der Aussage (2) *chewing on a plastic bottle and sniffing other rubbish in the schoolyard* fehlleiten. Sie wählen teilweise die falsche Lösungsoption b) *swallowed trash and became ill*.

Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten, konkurrierende Aussagen innerhalb einer Textpassage zu eruieren und anschließend voneinander auszuschließen. Items, die auf diese tiefere Verarbeitung von Textaussagen zielen, sind grundsätzlich als anspruchsvoller einzustufen als Items (z. B. die Items 1, 6 und 9), die auf das Verstehen expliziter Aussagen ausgerichtet sind. Unterschiedliche Anforderungsebenen anzusteuern ist bewusst intendiert, um die verschiedenen Verstehensebenen eines Ausgangstextes zu überprüfen und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Aufgaben zwischen den Leistungsspektren der Prüflinge differenzieren.

Konkurrierende Aussagen und ihr jeweiliger Ausschluss

Zwischenfazit

Schülerinnen und Schüler lösen Items zum Leseverstehen mit höherer Lösungshäufigkeit, wenn sie sich auf konkrete, lokal eng verortete Textaussagen beziehen.

Mehrheitlich lösen die Schülerinnen und Schüler die Teilaufgabe 2) jedoch falsch, da sie die grammatikalischen Strukturen des Konjunktivs (... *would be really rubbish?*) sowie den Bedingungssatz mit seiner Formulierung *If Rolo had to leave ...* nicht in ihrer Aussagekraft als Hypothese erfassen. Schülerinnen und Schüler, die diese Teilaufgabe falsch gelöst haben, wählen überwiegend die falsche Option a). Da sie jedoch den zur Lösung c) führenden Textbeleg anführen, wird deutlich, dass sie die Aussage des Textes nicht richtig verstanden haben.



2. Rolo raised the pupils' awareness of the situation because he ...

a) had to leave to stay safe.
 b) swallowed trash and became ill.
 c) made them feel badly about their behaviour.

One piece of evidence from the text:
 "Don't you know what would be really rubbish?
 if Rolo had to leave because of rubbish"

HT 2019, MSA, Schülerlösung

Verzahnung Grammatik und Leseverstehen

Daraus lässt sich insgesamt ableiten, dass der Sensibilität für die Funktionalität grammatikalischer Strukturen im Kontext des Leseverstehentrainings im Unterricht stärker Beachtung geschenkt werden muss.

Zwischenfazit

Schülerlösungen untermauern die Bedeutung des Textbelegs als Einblick in die Sinnkonstruktion, die Schülerinnen und Schüler im Zuge des Deutungsprozesses spezifischer Textaussagen durchlaufen.

Die Bedeutung des Textbelegs als Grundlage für die Entscheidung, ob eine spezifische Aussage verstanden worden ist oder nicht, zeigen zahlreiche Schülerlösungen, die Passagen anführen, die inhaltlich nicht im entferntesten Sinne mit einem Item zu tun haben, wie das folgende Beispiel illustriert.



1. Thanks to Rolo, a difficult school situation could be stopped very quickly.

This statement is ... true false

One piece of evidence from the text:
 Sometimes Rolo follows Jensen to small classes, and Jensen settles him in a corner on his blanket

2. Rolo raised the pupils' awareness of the situation because he ...

a) had to leave to stay safe.
 b) swallowed trash and became ill.
 c) made them feel badly about their behaviour.

One piece of evidence from the text:
 Classroom has not only improve pupil's reading and writing skills, but also have a calming effect. OHK claims - something head master Jensen says is true.

HT 2019, MSA, Schülerlösung

Es ist sicherlich nicht die Regel, dass Textbelege derart willkürlich gewählt werden, jedoch sind Fälle wie dieser so häufig, dass sie verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Schülerinnen und Schüler adäquat auf die in der Prüfung verwendeten Aufgabenformate und Anforderungen vorzubereiten.

Kenntnis der Aufgabenformate

Um die Schülerinnen und Schüler angemessen auf die Anforderungen der ZP10 Englisch vorzubereiten, ist es unerlässlich, sie mit den Aufgabenformaten und Anforderungen vertraut zu machen und ihnen hinreichend Gelegenheit zu bieten, diese in unterschiedlichen Kontexten zu bewältigen.

Zwischenfazit

Das folgende Item zielt zwar auf das Verständnis einer lokal eng verorteten Aussage, diese ist jedoch nicht explizit formuliert und erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler Rückschlüsse ziehen müssen, nämlich vom beschriebenen Verhalten der Kinder an einer englischen Schule im Ausgangstext auf die Richtigkeit der Aussagehypothese des Items.

Rückschlüsse ziehen

Teilaufgabe	Textverankerung
<p>3. Rolo managed to create a feeling of common responsibility among the pupils.</p> <p>This statement is ... <input type="checkbox"/> true <input type="checkbox"/> false</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>Within a week of 'Operation Rolo Says No', the school grounds were spotless, as the 1,500 students (1) had worked together to clean it up.</p>



HT 2019, MSA

Die Formulierung *create a feeling of common responsibility* umschreibt die Textaussage *1,500 students had worked together to clean it up*. Die Deutung, dass die englischen Schülerinnen und Schüler sich in der Verantwortung für Rolos Zukunft an der Schule sehen, spiegelt sich in ihrer konkreten Handlung wieder, im Nu das Schulgelände von seinem Unrat zu räumen. Überraschenderweise führen viele Schülerinnen und Schüler folgenden falschen Textbeleg an:

<p>3. Rolo managed to create a feeling of common responsibility among the pupils.</p> <p>This statement is ... <input checked="" type="checkbox"/> true <input type="checkbox"/> false</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>line: 14-15. The words "Rolo is in", excitement ^{create a lot of} excitement among pupils who would never normally be seen in the library.</p>	<p>f</p>
--	----------



HT 2019, MSA, Schülerlösung

Der häufig angeführte Textbeleg beruht auf einer Passage im weiteren Textverlauf und steht im Zusammenhang mit der Information, dass die englischen Kinder verstärkt die Schulbibliothek an den Präsenztagen des Schulbegleithundes Rolo aufsuchen. Es ist anzunehmen, dass die Schülerinnen und Schüler den Begriff *feeling* im Item entweder als so bedeutsam empfinden und ihn auf das Wort *excitement* im Text beziehen, ohne den Kontext der Textgrundlage angemessen einzubeziehen. Eine weitere Erklärung könnte sein, dass sie die Vokabel *responsibility* nicht verstehen, die jedoch in den gängigen Lehrwerken eingeführt ist.

Die am häufigsten falsch gelöste Aufgabe ist Item 4.



Teilaufgabe	Textverankerung
<p>4. Rolo's presence at school is ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> indicated by a notice.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> announced in advance.</p> <p>c) <input type="checkbox"/> organised by fixed schedules.</p> <p>One piece of evidence from the text:</p> <p>_____</p>	<p>Just as a flag is raised when the Queen is at Buckingham Palace, (1) <i>a sign on top of one of the bookshelves in the school library shows when the puppy is at school.</i></p>

HT 2019, MSA

Die richtige Option 4a) *indicated by a notice* paraphrasiert die Textaussage (1) *a sign on top of one of the bookshelves ... shows when the puppy is at school*. Überraschenderweise wählen viele Schülerinnen und Schüler hier die Option 4b) *announced in advance*. Obwohl die im Item verwendeten Vokabeln als bekannt vorausgesetzt werden können und auch die Aussage im Text als leicht verständlich einzustufen ist, erkennen die Prüflinge das Wort *notice* nicht als Synonym für *sign*.

3.4 Fazit und Ausblick

3.4.1 Schülerstrategien

Entwicklung von Lösungsstrategien

Die Bedeutung der Kenntnis der Aufgabenformate der ZP10 Englisch sei hier noch einmal mit Nachdruck hervorgehoben. Bessere Lösungschancen haben Schülerinnen und Schüler, die mit den Anforderungen vertraut sind und entsprechende Strategien entwickeln, um die Leseverstehensaufgaben erfolgreich bewältigen zu können.

Im Kontext der Aufgabenformate sollten die Schülerinnen und Schüler wissen, dass

- sie sowohl eine Antwortoption wählen als auch einen Textbeleg anbringen müssen, da sie sonst keine Punkte erhalten,
- sie die Textpassage zitieren sollen und nicht eigenständig formulieren müssen,
- die zur Lösung führenden Textpassagen verkürzt dargestellt werden können (z. B. durch Auslassungszeichen); wesentlich ist, dass die zur Lösung führenden Schlüsselwörter einer Textpassage benannt worden sind,
- die Aufgaben der Chronologie des Textes folgen, wenn die Formate *Multiple Choice* und *True/False* vorgegeben sind,
- das ausschließliche Angeben von Zeilenangaben nicht empfehlenswert/akzeptabel ist, da mitunter dann nicht eindeutig erkennbar ist, ob die Schülerinnen und Schüler die zur Lösung führenden Aussagen identifiziert haben.

Nur so kann erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben mit Sicherheit zu lösen versuchen und Unsicherheiten nicht entstehen, wie die folgende Schülerlösung zeigt.

8. The ministry is observing the school dog situation very closely.
 This statement is ... true false ?
 One piece of evidence from the text:
 I think it is not in the Text.



HT 2019, MSA, Schülerlösung

Die uns vorliegenden Schülerarbeiten zeigen immer wieder Lösungen, in denen die Prüflinge ihre Begründung für die Wahl einer spezifischen Antwortoption mit eigenen Worten auf Englisch formulieren. Dies führt häufig dazu, dass die Lehrkräfte die Antworten nicht akzeptieren, da die Belege

Textbelege anführen

- sprachlich falsch sind,
- inhaltlich nicht eindeutig sind.

Schülerinnen und Schüler, die so vorgehen, leisten mehr als von ihnen erwartet wird. Mitunter gelingt es ihnen aufgrund ihrer eingeschränkten Sprachkenntnisse nicht auszudrücken, warum eine Antwortoption richtig oder falsch ist bzw. warum sie diese gewählt haben.

5. Rolo hasn't become a real part of the educational team yet.
 This statement is ... true false
 One piece of evidence from the text:
 LTB starts Rolo has a job there. ✓



HT 2019, MSA, Schülerlösung

Die Notwendigkeit, die Schülerinnen und Schüler auf die in der ZP10 verwendeten Aufgabenformate vorzubereiten, wird darüber hinaus dadurch untermauert, dass einzelne Schülerinnen und Schüler lediglich eine Antwortoption wählen, nicht jedoch einen Textbeleg anführen. In der Konsequenz erhalten sie keine Punkte.

Die folgende Schülerarbeit zeigt, dass der Prüfling mit dem Aufgabenformat vertraut ist (Chronologie) und sich die Item-Ausgangstext-Chronologie zunutze macht.

Nutzen der Item-Ausgangstext-Chronologie



Leseverstehen

Please, Sir – sit! The story of a lea support dog

More and more schools now employ furry li

1 { When rubbish at Huntington School in York control recently, staff managed to solve the p much overnight – not by replacing detentions rubbish, but by employing their newest, cudd Rolo, the school dog.

2 { They made a short video for assembly, show it?" was the headline, followed by: "Do you leave because of rubbish." This clever tactic chocolate-brown Labrador. He was chewing 10 schoolyard, while looking up into the camer

Zentrale Prüfungen 10

3 { "The effect was incredible," says the headte Says No', the school grounds were spotless, Just as a flag is raised when the Queen is at 15 in the school library shows when the puppy i among pupils who would never normally b he's like a celebrity," says Abbie Watson, member of the staff.

4 { Rolo's job title is "learning support dog" – modern classrooms, states Tracey Berridge 20 school dogs. "In the last two or three years big way," she says.

Markieren der Sinnabschnitte mit Blick auf die Chronologie der Teilaufgaben

HT 2019 MSA, Schülerlösung

Hervorheben von Schlüsselwörtern

Ein anderes Beispiel zeigt, wie Schlüsselwörter mit Blick auf das vorgegebene Informationsinteresse (Kontextualisierung und Items) sinnvoll hervorgehoben werden können.



Tracey Berridge is convinced of the benefits for pupils, but she is worried that too many dogs are unprepared for classroom life and have no proper training. "It is not right for all dogs," she warns. "There are probably hundreds and hundreds of dogs in schools across the country now, many not properly trained."

HT 2019 MSA, Schülerlösung

Insgesamt heben wenige Schülerinnen und Schüler Schlüsselwörter der Textgrundlage oder der Items hervor. Ob dies eine für sie geeignete Strategie ist oder nicht, sollten sie im Unterricht durch Übung erfahren.

3.4.2 Bewertung der Schülerleistungen

Einheitliche Bewertungsmaßstäbe

Mit Blick auf die Schülerleistungen sei mit Nachdruck hervorgehoben, dass die Bewertungsvorgaben im Prüfungsteil Leseverstehen keine Punktabzüge vorsehen und für alle Lehrkräfte verbindlich sind. Insgesamt sichern sie einheitliche Bewertungsmaßstäbe und dadurch die Vergleichbarkeit und Standardsicherung im

Rahmen der dezentralen Korrektur. Bewertungsspielräume werden, wo möglich und sinnvoll, offengelegt. Sich über die Bewertungsvorgaben bezogen auf die Bepunktung im Prüfungsteil Leseverstehen hinwegzusetzen, ist nicht zulässig.

Zweiter Prüfungsteil: Leseverstehen – Wortschatz – Schreiben

Leseverstehen

- Eine Aufgabe gilt dann als richtig gelöst, wenn **sowohl** das Kreuz **als auch** die zitierte Textstelle korrekt sind. Abzüge für Teilantworten sind nicht zulässig.
- Auch Schülerlösungen, die nicht dem Wortlaut der hier aufgeführten Lösungen entsprechen, inhaltlich jedoch übereinstimmen, gelten als richtig.
- Sprachliche Verstöße führen nicht zum Punktabzug. Solange Sie als Lehrkraft unmissverständlich den Sinn der Schülerantwort erschließen können, gilt die Antwort selbst bei mehreren sprachlichen Verstößen als richtig. Nur wenn die Verständlichkeit der Aussage für Sie als Lehrkraft nicht mehr gegeben ist, erhält der Prüfling keine Punkte.



Unterlagen für die Lehrkraft

Die Schülerinnen und Schüler können entweder 2 Punkte oder 0 Punkte erzielen. Obwohl diese Hinweise in den Unterlagen für die Lehrkraft eindeutig vorgegeben werden, vergeben zahlreiche Lehrkräfte 1 Punkt, wenn Teilantworten richtig sind. Dass diese Lösungen jedoch häufig problematisch sind, wurde in der Analyse der Schülerleistungen dargestellt.

Zweiter Prüfungsteil: Leseverstehen – Wortschatz – Schreiben

Leseverstehen

	Lösungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK Punktzahl	ZK Punktzahl	DK Punktzahl
1	true ... staff managed to ...	2	1	0	
2	c This clever tactic ...	2	0	0	
3	true ... students had worked ...	2	2	2	
4	a ... a sign on ...	2	1	0	
5	false He has his ...	2	1	0	
6	a ... a phenomenon which ...	2	0	0	
7	a ... too many dogs ...	2	1	2	
8	false The Department for ...	2	0	0	
9	true ... have a calming ...	2	1	2	
10	c ... help children read ...	2	2	2	
	Summe Leseverstehen	20	9	8	



HT 2019, MSA, Lehrerkorrektur



Zweiter Prüfungsteil: Leseverstehen – Wortschatz – Schreiben

Leseverstehen

	Lösungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK Punktzahl	ZK Punktzahl	DK Punktzahl
1	true "Such good news ..."	2	2	2	
2	a "Guess who I ..."	2	2	2	
3	true "... I'll be able ..."	2	2	2	
4	a "I have all ..."	2	1	2	
5	false "Mpumi wants us ..."	2	2	2	
6	a "Whatever you have ..."	2	2	2	
7	true "No, he didn't ..."	2	2	2	
Summe Leseverstehen		14	13	14	

HT 2019, HSA, Lehrerkorrektur

In diesem Zusammenhang sei auf die Bedeutung und Verantwortung der Zweitkorrektur hingewiesen.

Bewertung von Orthografie- und Grammatikfehlern

Orthografiefehler, die Schülerinnen und Schüler ggf. beim Abschreiben eines Textbelegs machen, dürfen nicht in Abzug gebracht werden. Im Fokus der Bewertung steht, ob die Schülerinnen und Schüler eine Textaussage verstanden haben und nicht ihre Grammatik- bzw. Orthografiekenntnisse.

Schülerorientierte Korrektur

Schülerorientierter muss korrigiert werden, wenn erkennbar ist, dass die Lösung, die vom Prüfling angebracht wurde, inhaltlich korrekt ist, jedoch nicht dem Wortlaut der in den Unterlagen für die Lehrkraft dargelegten Lösungen entspricht. Die folgenden Schülerlösungen zeigen, dass der Prüfling die Items richtig gelöst hat, jedoch Textbelege angeführt hat, die inhaltlich korrekt sind, aber nicht in den Unterlagen für die Lehrkraft berücksichtigt worden sind.



6. Having a dog at school is ...

a) a recent trend in the UK.
 b) still an exception in the UK.
 c) usually forbidden in the UK.

One piece of evidence from the text:
 line: 23+25. "There are probably hundreds and hundreds of dogs in schools across the country now."

HT, MSA, Schülerlösung

4. Rolo's presence at school is ... a) <input checked="" type="checkbox"/> indicated by a notice. b) <input type="checkbox"/> announced in advance. c) <input type="checkbox"/> organised by fixed schedules. One piece of evidence from the text: "Rolo is in" Zufinapp f
--

**HT, MSA, Schülerlösung**

Die erste Schülerlösung zeigt deutlich, dass die Schülerin/der Schüler erkannt hat, dass der Einsatz von Schulbegleithunden ein Trend an englischen Schulen ist. Dies belegt sie/er nachvollziehbar und vollkommen richtig. Die zweite Schülerlösung zeigt eindeutig, dass die Schülerin/der Schüler erkannt hat, wie die Präsenz des Schulbegleithundes Rolo angezeigt wird. Durch das Zitat *Rolo is in* wurde die Aufschrift des Schildes angeführt, was der richtigen Lösungsoption 4a) entspricht. In beiden Fällen hätten die Prüflinge die volle Punktzahl für die Lösung dieser Items erhalten müssen.

Auch wenn die Lösungen in den verschiedenen Gremien überprüft werden, kann es durchaus sein, dass die Schülerinnen und Schüler andere Lösungswege finden, die vorab nicht antizipiert wurden. Sind diese Textbelege inhaltlich richtig, so muss das Item als richtig gelöst gewertet werden.

4. Handlungsperspektiven und Anregungen für die Unterrichtsarbeit

Strategien zur Aufgabenbewältigung

Unterschiedliche Strategien für unterschiedliche Lerntypen

Die Evaluationsergebnisse legen nahe, dass der Vermittlung von Lesestrategien und -techniken im Unterricht mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Dabei ist es empfehlenswert, den Schülerinnen und Schülern ein Angebot unterschiedlicher Strategien und Techniken zu machen, ihnen jedoch die Entscheidung zu überlassen, welcher sie sich annehmen möchten oder nicht. Nicht jede Strategie oder Technik ist für den einzelnen Lernenden geeignet. So muss z. B. die Frage den Schülerinnen und Schülern überlassen werden, ob sie den Grundlagentext zunächst einmal lesen oder ob sie vor der Lektüre des Textes erst die Items studieren.

Lesestrategie und Leseabsicht

Da die Leseabsicht das Leseverfahren bestimmt, erscheinen im Kontext der Leseverstehensüberprüfung in der ZP10 Strategien und Techniken sinnvoll, die ökonomisch und zielführend für die Bearbeitung sind.

Test-Taking-Strategien

Was?	Wie?
Leseabsicht berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> • die Überschrift eines Textes in ihrer Funktion als Zusammenfassung des Beitrags/Themas erkennen und nutzen • das in der Kontextualisierung formulierte vorgegebene Leseinteresse als Steuerung des Aufmerksamkeitsinteresses nutzen • die Formulierungen der Items als vorgegebene Leseabsicht erkennen und nutzen • Informationen des Textes mit Blick auf die Teilaufgaben filtern: Was ist relevant? Was ist nicht relevant?
Aufgaben bewältigen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterlesen statt an Schlüsselwörtern verharren • Verbindungswörter in ihrer Funktion und Aussageintention erkennen und nutzen • Schlüsselwörter in Teilaufgaben und Ausgangstext markieren • Sinnabschnitte den Teilaufgaben zuordnen
ökonomisch vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Zitieren statt selbstständig formulieren • Auslassungszeichen verwenden statt vollständige Sätze abschreiben • die Text-Aufgaben-Chronologie nutzen statt unsortiert Textbelege anführen • über unbekannte Wörter hinweglesen
Hintergrundwissen aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Textgattung aktivieren • eigenes Hintergrundwissen zum Thema aktivieren
mit unbekannter Lexik umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbildungsstrategien nutzen • Hinweglesen • aus dem Kontext erschließen • Grammatikkenntnisse nutzen

Das Dokument *Test-taking-strategies for reading* im Anhang zu dieser Fachdidaktischen Rückmeldung gibt Anregungen, wie Schülerinnen und Schüler die Leseverstehensaufgaben der Prüfung angehen können. Sie werden mithilfe eines Fächers Schritt für Schritt angeleitet, vor, während und nach der Bearbeitung einer Aufgabe im Format der ZP10 auf spezifische Aspekte zu achten. Konkrete Tipps geben zusätzliche Anregungen und Hilfestellungen bei der Bewältigung einer Leseverstehensaufgabe.

Schülermaterial
Test-taking-strategies
for reading

Textmarkierungen

Die eingereichten Prüfungskopien zeigen, dass nur einzelne Schülerinnen und Schüler Wörter im Ausgangstext und in den Items farblich markieren oder unterstreichen. Diese Hervorhebungen sind nicht immer sinnvoll mit Blick auf die in der Kontextualisierung formulierten vorgegebenen Leseintentionen und die Informationslücken bzw. Aussagehypothese der Items. Das Erkennen wichtiger Aussagen eines Textes bezogen auf ein spezifisches Informationsinteresse bedarf der Übung.

Schülermaterial
Test-taking-strategies
for reading

Am Beispiel eingereicherter Schülertexte im Material *Spotlight on reading comprehension: signal words* können Schülerinnen und Schüler sich in der Vorbereitung auf die ZP10 kritisch mit Hervorhebungen von Prüflingen auseinandersetzen und erfahren, ob diese Technik für sie zielführend ist oder nicht. Gleichzeitig dient diese Aktivität dazu, die Schülerinnen und Schüler für ein genaues Lesen der Leseverstehensitems zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang können unterschiedliche grafische Möglichkeiten der Hervorhebung systematisch erarbeitet werden, z. B. verschiedene Formen des Unterstreichens, Einkästeln, farbige Markierungen, Symbole. Wichtig erscheint, dass die Schülerinnen und Schüler erfahren und lernen, dass nicht die Anzahl der Textmarkierungen bedeutsam ist, sondern ihre Qualität.

Schülermaterial
Spotlight on reading
comprehension: signal
words

Check your level

Im Netz finden sich zahlreiche unterschiedliche Online Tools, mit denen Englischlernende ihre Lesekompetenz individuell mittels kurzer, aufgabengeleiteter Lesetexte einstufen können. Der Fokus dieser Angebote liegt auf dem Verständnis idiomatischer Ausdrücke in einem Text, auf der Sensibilität für grammatikalische Strukturen und ihrer Funktion in einem Text sowie auf der Überprüfung der unterschiedlichen Verstehentiefen (global, selektiv, detailliert) eines Textes. Eine Übersicht über diese Online Tools befindet sich im Anhang.

Online Tools

Leseförderung

Wie kann der Englischunterricht eine Lernumgebung schaffen, die leserförderlich ist? Um Schülerinnen und Schülern Raum zu geben, ihre Lesekompetenz an vielen unterschiedlichen Texten zu entwickeln und um die Kompetenzanforderungen des KLP in vollem Umfang anbahnen zu können, ist es unabdingbar, die Lehrwerksarbeit durch zusätzliche Texte aller Textsorten, Längen und herausfordernden Themen zu ergänzen. Für die Weiterentwicklung der Lesekompetenz er-

Reading for pleasure

scheint es ratsam, veränderte digitale Lesegewohnheiten verstärkt in den Blick zu nehmen und gleichsam eine ausgewogene Balance zur Begegnung mit fiktionalen Texten anzustreben. Das Angebot von *graded readers* ist enorm. Es reicht von adaptierten Klassikern aller Textgenres bis hin zu multimedialen Texten

Ziel: Leseförderung durch die Begegnung mit einer Vielzahl unterschiedlicher Textsorten	
Was?	
digitale Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendforen • Informationsseiten für Jugendliche (z. B. von Museen, Wikikids, ...) • Internetseiten von Jugendorganisationen, Schulen, ...
Printmedien	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendzeitschriften • Tagespresse • Broschüren/Informationsflyer
fiktionale Texte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>graded readers</i> • <i>fan fiction</i> • <i>young adult fiction</i> • <i>short stories for young adults</i>

Die neuen erweiterten Deskriptoren des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* empfehlen in diesem Zusammenhang, dem *reading for pleasure* beim Lernen einer Fremdsprache mehr Raum zu geben. Eine Lesepraxis im Englischunterricht zu etablieren erscheint mit Blick auf die Förderung der Leseverstehenskompetenz besonders sinnvoll. Hierzu einige Anregungen:

Ziel: Leseförderung durch Lesen aus Spaß	
Was?	Wie?
Leseangebote schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten einer englischen Klassenbibliothek • Initiierung eines <i>reading club</i>
Leseanreize schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von <i>reading contests</i> • Einsatz von <i>reading quizzes</i> • Etablierung einer <i>reading corner</i> • Lesetexte in herausfordernde kommunikative Kontexte einbinden, z. B. durch Lernaufgaben
individuelle Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen von Online Evaluationstools zur Selbstdiagnose • Führen eines Lesetagebuches • regelmäßige Selbstevaluation durch Diagnosebögen • Arbeit mit <i>graphic organizers</i>

5. Anhang

5.1 Glossar

A	Leseverstehen
B	Selektives Leseverstehen Der Fokus des selektiven Leseverstehens liegt auf dem Auffinden einer oder mehrerer spezifischen Informationen. Es geht darum, ausgewählte, vorgegebene inhaltliche Aspekte in einem Text aufzufinden.
C	
D	
E	Detailliertes Leseverstehen Beim detaillierten Leseverstehen geht es darum, durch genaues und aufmerksames Lesen Einzelheiten eines Textes zu erfassen und einen Text in seinen vielfältigen Mitteilungsabsichten umfassend und vollständig zu erschließen.
F	
G	
H	Globales Leseverstehen Das globale Leseverstehen zielt darauf ab, die Hauptaussage eines Textes oder einer Textpassage zu eruieren.
I	
J	
K	Scanning Das <i>Scanning</i> ist eine Lesetechnik des überfliegenden Lesens eines Textes mit dem Ziel, spezifische Informationen aufzufinden.
L	Skimming Beim <i>Skimming</i> wird ein Text ebenfalls überflogen, um möglichst schnell erste Leseindrücke zu sammeln und eine ungefähre Vorstellung vom Inhalt zu bekommen (auch: <i>reading for gist</i>). Das <i>Skimming</i> ist ein äußerst komplexer Vorgang, der bereits erhebliche Lesekompetenz voraussetzt, denn der Leser muss anhand weniger Punkte den Gesamtinhalt eines Textes erschließen können.
M	
N	
O	
P	
Q	Extensives Lesen Das extensive Lesen meint das Lesen vieler verschiedener, auch längerer Texte. Es bezieht sich auf das Lesen zum Spaß und aus Interesse.
R	
S	
T	Intensives Lesen Das intensive Lesen ist eine Lesetechnik, die beinhaltet, dass ein Text akribisch genau untersucht wird, um ein Detailverständnis zu erlangen.
U	
V	Kritisches Lesen Das kritische Lesen ist eine Lesetechnik, die erforderlich macht, auch zwischen den Zeilen bzw. über sie hinaus zu lesen. Es geht darum, unterschwellige Informationen bzw. Aussageabsichten zu erkennen und bei der Bildung eines eigenen Verständnisses zu berücksichtigen.
W	
X	
Y	
Z	

5.2 Spezifikationen Leseverstehen

Spezifikationen Leseverstehen					
Struktur des Prüfungsteils	Kontextualisierung und Instruktionen <ul style="list-style-type: none"> in englischer Sprache schriftlich auf dem Aufgabenblatt 	Textgrundlage <ul style="list-style-type: none"> ein Ausgangstext je Aufgabenapparat 	Modifizierte Prüfung im FS HK <ul style="list-style-type: none"> zwei Ausgangstexte mit jeweiligen Aufgabenapparat als Ersatz für den Prüfungsteil Hörverstehen 	Wertigkeit des Prüfungsteils an der Gesamtprüfung	
				HSA: 14 %	MSA: 15 %
Überprüfte Kompetenzanforderungen	HSA: A2 mit Anteilen von B1 des GeR		MSA: B1 des GeR		
	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen von globalen Aussagen Verstehen expliziter, lokal verorteter Informationen Verstehen von Informationen und Aussagen im Zusammenhang Verstehen wichtiger Details 				
Merkmale der Textgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> modifizierte literarische Texte (u. a. lexikalische und semantische Vereinfachungen, Kürzungen) literarische Ausgangstexte modifizierte Sach- und Gebrauchstexte 				
Domänen	Öffentliche Kommunikation z. B. Zeitungsartikel, Internetseite, Bericht, Leserbrief, Forumsbeitrag, Broschüre	Schulbezogene und berufliche Kommunikation z. B. Bericht, Forumsbeitrag, Internetseite		Persönliche Kommunikation z. B. Auszug aus einem Jugendroman, Auszug aus einer Kurzgeschichte, Brief, E-Mail	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung an den inhaltlichen Schwerpunkten des KLP im Bereich des Orientierungswissens: persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Berufsorientierung Berücksichtigung der in den Vorgaben ausgewiesenen Bezugskulturen 				
Diskursmodi	beschreibend	erzählend	erklärend	argumentativ	instruktiv
Merkmale der Items	HSA		MSA		
	<ul style="list-style-type: none"> i.d.R. 7 Items je Aufgabe Ersatzaufgaben für das Hörverstehen im Förderschwerpunkt „Hören und Kommunikation“: entsprechend der Anzahl der Items beim Hörverstehen 		<ul style="list-style-type: none"> in der Regel 10 Items je Aufgabe Ersatzaufgaben für das Hörverstehen im Förderschwerpunkt „Hören und Kommunikation“: entsprechend der Anzahl der Items beim Hörverstehen 		
	Formate		Bewertung		
	<ul style="list-style-type: none"> Mehrfachwahlaufgabe mit 3 Antwortoptionen + Textbeleg, d. h. 1 Attraktor und 2 Distraktoren True/False-Aufgabe mit Textbeleg 		<ul style="list-style-type: none"> 2 Punkte Abzüge für Teillösungen sind nicht zulässig Sprachliche Verstöße führen nicht zum Punktabzug, solange der Sinn der Lösung erschlossen werden kann 		
<ul style="list-style-type: none"> Ergänzungsaufgaben, z. B. Komplettierung einer Tabelle, Einsetzen von einzelnen Wörtern, z. B. in einen Satz Kurzantwortaufgaben 		<ul style="list-style-type: none"> 1 Punkt je richtiger inhaltlicher Lösung Sprachliche Verstöße führen nicht zum Punktabzug, solange der Sinn der Lösung erschlossen werden kann 			

5.3 Aufgabenkonstruktion Leseverstehen im Überblick

	Erläuterung	Funktion
Titel	<ul style="list-style-type: none"> deutet knapp den Inhalt des Hörtextes an 	<ul style="list-style-type: none"> Einstimmung auf das Thema Aufmerksamkeitslenkung Aktivierung von Wissen und Erwartungshaltung
Kontextualisierung	<ul style="list-style-type: none"> Einführung des Themas, des Kontextes, des Textformates, der Bezugskultur ggf. Einführung bestimmter, nicht voraussetzbarer Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> wie Titel Steuerung der Leseintention Vorentlastung
Itemstamm <i>(selected response)</i>	<ul style="list-style-type: none"> lenkt den Fokus auf einen bestimmten inhaltlichen Aspekt 	<ul style="list-style-type: none"> Aufmerksamkeitslenkung
Antwortoptionen <i>(selected response)</i>	<ul style="list-style-type: none"> paraphrasieren Aussagen des Lesetextes sind im Text verankert sind so kurz wie möglich gehalten und möglichst parallel aufgebaut kontextuell plausibel und möglich nicht allein durch Weltwissen lösbar 	<ul style="list-style-type: none"> Verstehenskonstruktion vs. Wiedererkennen: Verstehen von Aussagen und nicht Wiedererkennen von Wörtern Überprüfung detaillierten Verstehens Reduktion der notwendigen Leseleistung Überprüfung individueller Hypothesen am Text (vgl. Funktion von Titel und Kontextualisierung)
Kurzantworten <i>(constructed response)</i>	<ul style="list-style-type: none"> fokussieren spezifische Aussagen kreieren eine Informationslücke erfordern insbesondere selektives Lesen erfordern i.d.R. keine selbstständige Sprachproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> filtern von Informationen erkennen gesuchter Informationen
Zuordnungsaufgaben <i>(selected response)</i>	<ul style="list-style-type: none"> paraphrasieren Kernaussagen des Lesetextes erfordern insbesondere globales Leseverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung globalen Verstehens

5.4 Leitfragen zur Selbstreflexion für Lehrerinnen und Lehrer

Zu einer reflektierenden Praxis zählt auch, das eigene professionelle Handeln regelmäßig zu hinterfragen. Die nachfolgenden Leitfragen sollen Sie darin unterstützen, darüber nachzudenken, wie Sie Leseförderung in Ihrem Unterricht regelmäßig praktizieren.

Unterrichtliche Einbindung von Leseförderung in den Englischunterricht

Ziel: Bewusstmachung der Rolle der gezielten Leseförderung im eigenen Unterricht

Leitfragen	Ihre Antworten
Rollendefinition	
• Welche Rolle nehmen Sie in Ihrem Unterricht bei der Leseförderung ein?	
• Wie definieren Sie die Rolle der Lernenden bei der Leseförderung?	
Stellenwert der Leseförderung im Unterricht	
• Wann lesen Ihre Schülerinnen und Schüler englische Texte?	
• Mit welchem Ziel lesen Ihre Schülerinnen und Schüler englische Texte?	
• Welche englischen Texte lesen Ihre Schülerinnen und Schüler im Unterricht?	
• Wie viel Zeit verwenden Sie in Ihrem Unterricht auf die gezielte Förderung des Leseverstehens?	
• Wie viel Zeit verwenden Sie in Ihrem Unterricht für die gezielte Leseförderung?	
• Welche konkreten Situationen schaffen Sie, in denen Ihre Schülerinnen und Schüler englische Texte lesen müssen?	
• Welche Maßnahmen ergreifen Sie zur Förderung des Leseverstehens?	
• Welche Maßnahmen ergreifen Sie zur Förderung der Lesemotivation?	
Methodik	
• Nach welchen Kriterien suchen Sie englischsprachige Texte aus?	
• Welche Rolle spielt das Lehrwerk in Ihrem Unterricht?	
• Lassen Sie im Unterricht das Lesen gezielt üben?	
• Welche Strategien zur Förderung des Leseverstehens kennen Sie?	
• Welche Strategien zur Förderung des Leseverstehens finden Sie sinnvoll?	

• Welche Strategien zur Förderung des Leseverstehens vermitteln Sie in Ihrem Unterricht?	
• Wie vermitteln Sie Strategien zur Förderung des Leseverstehens?	
• Welche Techniken zur Förderung des Leseverstehens kennen Sie?	
• Welche Techniken zur Förderung des Leseverstehens vermitteln Sie?	
Textvariablen	
• Sind die Texte für die Schülerinnen und Schüler bedeutsam?	
• Berücksichtigen die Texte unterschiedliche Interessen?	
• Berücksichtigen Sie unterschiedliche Textsorten gleichermaßen?	
• Berücksichtigen Sie kurze und lange Texte gleichermaßen?	
Lernvariablen – Lernerfolg	
• Wie diagnostizieren Sie Leseschwierigkeiten?	
• Machen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern schlechte oder fehlende Lesestrategien bewusst?	
• Was sind charakteristische Stärken/Schwächen Ihrer Schülerinnen und Schüler beim Lesen (Dekodieren, Flüssigkeit, Vokabelkenntnisse, Lesegeschwindigkeit ...)?	
• Haben Sie Kenntnisse über die Lesekompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler im Deutschen?	
• Inwieweit wenden Ihre Schülerinnen und Schüler Lesestrategien an, die Sie ihnen vermitteln wollen?	
• Warum machen manche Lernende größere Fortschritte als andere?	
• Was ist aus Ihrer Sicht der Schlüssel zum erfolgreichen Leseverstehen?	

Evaluation spezifischer Aktivitäten zur Leseförderung		
Leitfragen	Ja	Nein
• Hat die Aktivität ein klares Leselernziel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Motiviert die Aktivität Ihre Schülerinnen und Schüler für das Lesen im Englischen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Können die Lernenden individuell auswählen, welche Strategien und Techniken Sie nutzen möchten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Fördert die Aktivität das Bewusstsein für das Leseverstehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ermöglicht die Aktivität, dass die Lernenden in unterschiedlichen Kontexten und mit unterschiedlichen Zielen englische Texte lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.5 Spotlight on reading comprehension: signal words

Highlighting signal words in a text can be a useful strategy to understand the message the author wants to bring across to the readers. But highlighting too many words is not very helpful either. Critically check the words a pupil has highlighted in an exam.



Step 1

Do so by ...

- reading the pupil's test sheet and the tasks.
- asking yourself if the highlighted words help you to find the answer to the tasks?
- asking yourself why or why not the highlighted words help you to find the answer to the tasks?
- asking yourself, which word(s) help to find the answer to the tasks?
- comparing the highlighted words with the solutions.

Step 2

- Compare and discuss your results in small groups.
- Together, decide which words you would highlight to help you find the answer to the tasks. Use the blank sheet of the reading test for this step.

Step 3

- Together with your teacher, create a list of strategies on how to decide which words are important and which are not important to find the answer to reading tasks.

Step 4

- Test yourself to find out if this strategy is helpful for you or not. Try this strategy with another reading comprehension task.



**Only use strategies
that work for you!**

Pupil example Leseverstehen – MSA

Please, Sir – sit! The story of a learning

support dog

More and more schools now employ furry little helpers.

When rubbish at Huntington School in York got out of control recently, staff managed to solve the problem pretty much overnight – not by replacing detentions with collecting rubbish, but by employing their newest, cuddliest colleague: Rolo, the school dog.



- 5 They made a short video for assembly, showing what a state the schoolyard was in. “Rubbish, isn’t it?” was the headline, followed by: “Do you know what would be really rubbish? If Rolo had to leave because of rubbish.” This clever tactic of emotional blackmail¹ pictured the five-month-old, chocolate-brown Labrador. He was chewing on a plastic bottle and sniffing other rubbish in the schoolyard, while looking up into the camera with big brown eyes.
- 10 “The effect was incredible,” says the headteacher, John Tomsett. Within a week of ‘Operation Rolo Says No’, the school grounds were spotless, as the 1,500 students had worked together to clean it up.

Just as a flag is raised when the Queen is at Buckingham Palace, a sign on top of one of the bookshelves in the school library shows when the puppy is at school. The words ‘Rolo is in’ create a lot of excitement among pupils who would never normally be seen in the library. “People stand in a queue to see him –

- 15 he’s like a celebrity,” says Abbie Watson, 13. He has his own name tag, ‘Mr Rolo’, just like any other member of the staff.

Rolo’s job title is “learning support dog” – a phenomenon which can be found more and more in modern classrooms, states Tracey Berridge of the charity *Dogs Helping Kids (DHK)*, which trains school dogs. “In the last two or three years the number of dogs in schools has exploded in a really

- 20 big way,” she says.

Tracey Berridge is convinced of the benefits for pupils, but she is worried that too many dogs are unprepared for classroom life and have no proper training. “It is not right for all dogs,” she warns. “There are probably hundreds and hundreds of dogs in schools across the country now, many not properly trained.”

- 25 The Department for Education has no idea how many dogs are currently working in classrooms and does not require schools to register or train their animals.

Classroom dogs not only improve pupils’ reading and writing skills, but also have a calming effect, *DHK* claims – something headmaster Tomsett says is true. Sometimes Rolo follows Tomsett to small classes, and Tomsett settles him in a corner on his blanket. “He’s fabulous. He just goes to sleep and

- 30 the children don’t want to wake him so they are really quiet,” he says.

Rolo is learning how to become a “listening dog” who will help children read aloud more confidently. He will put his head on their knees and listen without judgement, encouraging them to turn a page.

¹ **blackmail** – the act of putting pressure on a person

Pupil example Leseverstehen – HSA

The Braai¹ by Maire Fisher

Moses Khoabane, an honest black man, lives with his wife and children. He is a worker in a vineyard². One day he meets Mpumi Mokae who makes him an offer.

“Such good news! This is a happy day,” said Moses Khoabane, bursting into the small front room of his house. Phindi, his wife, looked up with a smile. “What is it, Moses?” She knew her husband’s good mood. Even when times were hard, Moses managed to find a bright side to life.

“Guess who I bumped into on the street today as I was walking home.”

“Tell me,” Phindi said. “But sit down first and let me make you a cup of tea.”

“Hot and sweet, Phindi, just like you.”

Phindi smiled. “I am a lucky woman,” she placed a large mug of tea in front of him, then dropped a kiss on the top of his head. “Now tell me, who did you meet?”

“My old schoolmate Mpumi!”

Phindi wondered. “Mpumi Mokae? I thought he’d gone on to bigger and better things? What’s he doing back here?”

“Well that’s just it, Phindi. He was looking for me. There’s a job. A good job, and he told his boss that he knew just the man for it. It’s management, office work. Not just working in our vineyard.”

“So you’d be working in an office?” Phindi looked sceptical³. “But Moses, you only have one suit.”

“Phindi, my darling. With the money Mpumi talked about, I’ll be able to buy a new suit for every day of the week, including Sundays!”

Moses was so happy, Phindi didn’t want to burst his bubble⁴. Moses looked around the small front room. “We can even move, Phindi. To a bigger house. I can give you all you want.”

“Moses, my love,” Phindi said as she put her arms around him, “I have all I need. You, the kids, our home, our neighbours. I don’t expect you to buy me anything else.”

“Buy? Who’s talking about buying?” Thuli burst into the room. “I’m first in line, Daddy. You know, for my iPod and iPad and iPhone. What’s all the excitement?” Thuli pulled the fruit bowl towards her.

Moses told her about the meeting with Mpumi.

“Isn’t he the one you were so friendly with at school?” Thuli asked. “The one you haven’t seen in years?”

“That’s him,” Moses said. “But you know, Thuli, old friendships never die – they are strong. Oh – and I forgot. Mpumi wants us all to go over to their house for a braai. Sunday lunchtime, he said. We’ll have

a few drinks, talk about old times.”

“Sunday?” Thuli said. “But Dad, I have ...”

“Whatever you have planned, can you cancel it for me? This is very important. Mpumi wants to meet my family and we’ll meet his.”

Moses’s face was alive with excitement.

“Sure, Dad.” Thuli stood up. “It’s just a study session with Anele and Nomsa. I’ll change the time.”

At the same time in Mpumi’s office:

Mpumi is on his phone, talking in a low voice. We only hear his side of the conversation.

“Yes, yes. I’m sure. I met Moses in the street, sir.”

“No, he didn’t suspect anything. I told you he’s naive. He’d never expect...”

“Well, that’s just it, sir. He thinks I’m his friend. He trusts me.”

¹ Braai – a South African kind of barbecue

² vineyard – an area of land where grapes are grown to produce wine

³ sceptical – to be unsure if something is true

⁴ burst someone’s bubble – jemandes Traum zum Platzen bringen

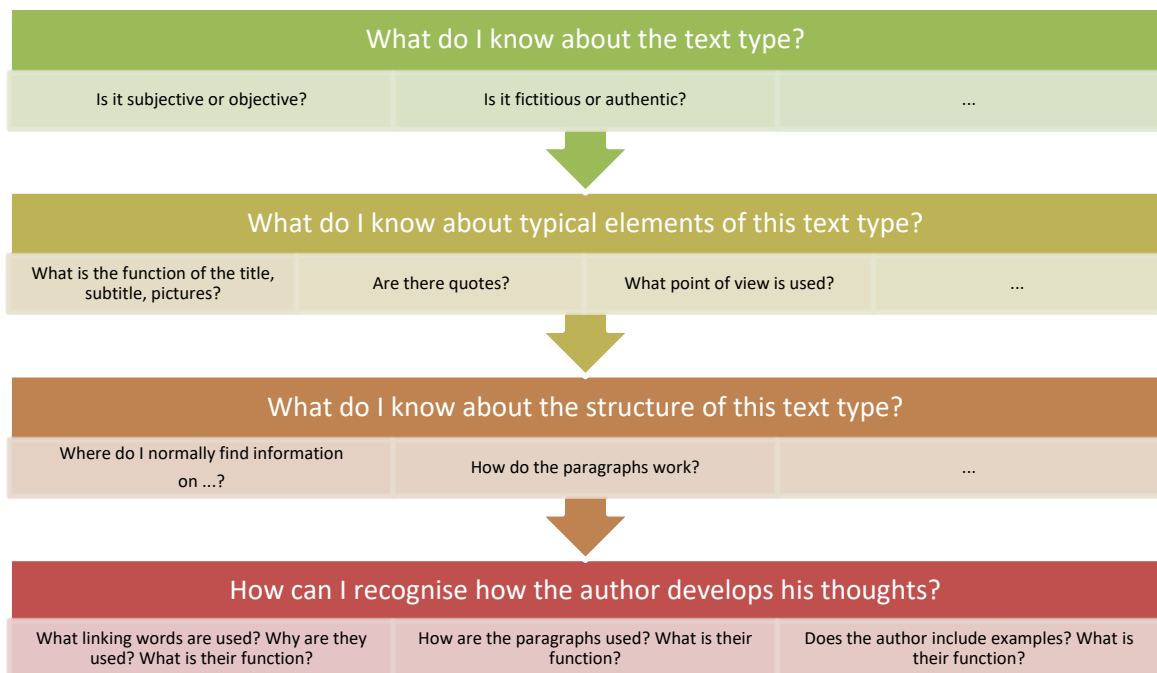
5.6 Spotlight on reading comprehension: How a text works

Knowing how a text works can be a useful strategy to understand the message the author wants to bring across to the readers. Before reading a text ask yourself what you know about a certain text type. This can help you deal with the text.



Some questions for staying in control

There are a number of questions you can ask yourself about a text. Here are some examples that might be useful when doing a reading comprehension task.



5.7 ZP10 Test-taking-strategies for reading

prüfungen.10



Reading
fan



BEFORE READING

1

Your expectations

Check the headline, subtitles or pictures.



- What do you think the text will be about?
- What do you know about the topic?

BEFORE READING

2

What do you have to find out?

Carefully read the short introduction to the tasks.



- Why do you have to read the text?
- What information are you looking for?

BEFORE READING


3

What do you have to find out?

Carefully read each item.



- What are key words in the items?
- What information are you looking for?



“Perhaps it is helpful for you to highlight key words of the items.”

While reading


4

True or false ?

Check if a statement is true or false.



- Check out the text: Look out for the idea that is expressed in the item.



“Don’t expect to find the same words of the items in the text!”

While reading


5

How best continue a given statement?

Which solution fits best?



- Check out the text: What information does the text give on the idea that is expressed in the item?



“Don’t expect to find the same words of the items in the text!”

While reading

5

Manage unknown words

Don't give up if you do not know a word. Use context clues!

- Check the context of the word. Are there any clues to the meaning e. g. examples, definitions, comparisons, antonyms?
- What word parts do you recognize? Can you identify prefixes, suffixes, etc.?



“Don't stop reading when you come across unknown words. Keep on reading. The context will help you.”

While reading

6

Identifying new aspects

- How are new ideas introduced in the text?
- Check out connectives like “but, on the one hand ... on the other hand, yet, ...”



It's probably helpful to read the whole paragraph. Sometimes several ideas on the same topic are expressed in a paragraph.

While reading

7

Who says what?

- Do different people have different opinions?



Sometimes it's very helpful to pay attention to punctuation.

While reading

8

Giving evidence from the text

- Save time and copy the passage that proves your answer.



“Don’t give lines. Your teacher might not be able to see if you have found the correct key words.”

After reading

9

Check your answers

Make sure you have ticked the correct box AND given evidence from the text.

After reading

10

Clarity is a must!

- Make sure your teacher can identify your solution.



If you changed your answer, colour the whole box of the wrong answer.

5.8 Online Tools: Check your level

URL	Worum geht es?
http://www.macmillanreaders.com/level-test/	Überprüfung fokussiert Wortschatz- und Grammatikkenntnisse im Multiple Choice-Format
https://www.englishclub.com/reading/test.htm	In 15 Minuten müssen die Lernenden korrekte Paraphrasen zu Aussagen im Multiple Choice-Format zuordnen. Nachteilig ist, dass sie keine Rückmeldung zu den Lösungen erhalten.
https://elt.oup.com/student/readersleveltest/?cc=de&selLanguage=de	Test in 6 verschiedenen Schwierigkeitsstufen, bei dem es um das Verständnis von einzelnen Wörtern geht
http://www.freereadingtest.com/	Hier können Texte nach Themenschwerpunkten und Schwierigkeitsgraden ausgewählt werden. Nach dem Lesen des Textes folgt eine Serie von Multiple Choice-Aufgaben, die vor allem das Erinnerungsvermögen an präsentierte Informationen testen.
https://learnenglish.britishcouncil.org/online-english-level-test	Ausgehend von Lückensätzen müssen die Lernenden die passende Ergänzung im Multiple Choice-Format finden. Der Test bezieht sich vornehmlich auf grammatikalische Strukturen und ihre Funktion im Satz sowie auf Wortschatz.